

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 783 847 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
16.07.1997 Patentblatt 1997/29

(51) Int. Cl.⁶: A45C 5/12

(21) Anmeldenummer: 96120288.4

(22) Anmeldetag: 17.12.1996

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE FR GB IT

(72) Erfinder: Eger, Eduard
71229 Leonberg/Warmbronn (DE)

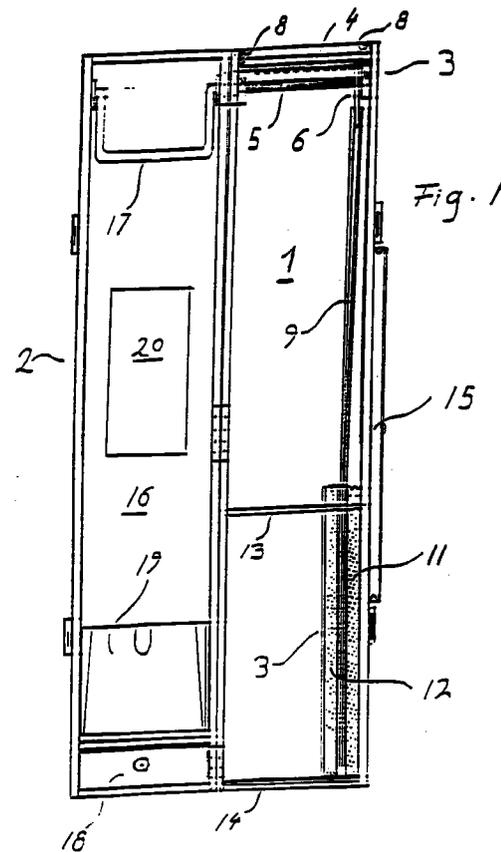
(30) Priorität: 19.12.1995 DE 19547325

(74) Vertreter: Schuster, Gregor, Dipl.-Ing.
Patentanwaltskanzlei Schuster,
Wiederholdstrasse 10
70174 Stuttgart (DE)

(71) Anmelder: Eger, Eduard
71229 Leonberg/Warmbronn (DE)

(54) Spezialkoffer

(57) Es wird ein Koffer vorgeschlagen, der zur Aufbewahrung und/oder zum Transport von Bekleidungsaccessoires wie Krawatten (9), Shawls, Manschettenknöpfen und Gürteln odgl. dient.



EP 0 783 847 A1

Beschreibung

Stand der Technik

Die Erfindung geht aus von einem Koffer nach der Gattung des Hauptanspruchs. Bekannt sind Koffer in verschiedensten Ausführungen, wie z. B. Hartschalenkoffer aus Aluminium bzw. Kunststoff oder Lederkoffer. Viele Koffer weisen lediglich Einbauten oder höchstens eine Trennwand in jeder Kofferhälfte und Gummizüge auf, die dazu dienen sollen, den Inhalt des Koffers vor dem Verrutschen zu sichern. Geht man mit solcherart ausgestatteten Koffern auf Reisen, kann es schon schwierig sein, mehrere gebügelte Hemden und Anzüge in einem Koffer zusammen mit dem erforderlichen Schuhwerk und anderen Utensilien so in dem Koffer zu verstauen, daß die Kleidung nach der Entnahme aus dem Koffer noch in einem tadellosen Zustand ist.

Ein weiteres bislang nicht zufriedenstellend gelöstes Problem ist die Unterbringung von Bekleidungsaccessoires, deren Aussehen bzw. optischer Zustand mitentscheidend für den Eindruck ist, den der Träger derselben auf seine Umgebung macht. Unter Bekleidungsaccessoires können z. B. Krawatten, Schals, Gürtel, Manschettenknöpfe und Krawattennadeln subsumiert werden. Ersteren ist gemeinsam, daß sie von länglicher Gestalt sind und aus Gewebe bestehen, so daß sie durch ungeeignete Lagerung knittern und ihre Form verlieren. Der zweiten Gruppe von Bekleidungsaccessoires ist gemeinsam, daß sie kleine geometrische Abmessungen aufweisen und zumeist einen erheblichen Wert darstellen, so daß eine sorgfältige Unterbringung vor allem auf Reisen angebracht ist. Alle Bekleidungsaccessoires haben im wesentlichen die Aufgabe den optischen Eindruck, den der Träger derselben seiner Umgebung vermittelt, positiv zu unterstützen. Insofern ist es von besonderer Bedeutung, daß diese Accessoires angemessen transportiert werden können.

Die Erfindung und ihre Vorteile

Demgegenüber hat der erfindungsgemäße Gegenstand mit den kennzeichnenden Merkmalen des Hauptanspruchs den Vorteil, daß Krawatten, Shawls oder sonstige Bekleidungsaccessoires problemlos und ohne Schaden zu nehmen transportiert werden können. Wegen der Proportionen dieser Accessoires ist der erfindungsgemäße Gegenstand von länglicher Gestalt.

Nach einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung weist der Koffer zum Transport und Aufbewahren von Kurzwaren, Bekleidungsaccessoires odgl.

einen zwei Seitenwände, zwei Stirnwände und einen Boden aufweisenden Behälterteil rechteckigen Querschnitts,

einen zwei Seitenwände, zwei Stirnwände und einen Boden aufweisenden Deckelteil rechteckigen

Querschnitts,
einen Verriegelungsteil zur lösbaren Verbindung von Behälterteil und Deckelteil und
einen an Behälterteil und/oder Deckelteil angebrachten Transportgriff auf und ist entsprechend den Proportionen der Bekleidungsaccessoires gekennzeichnet durch die Ausbildung als Krawattenkoffer
mit entsprechend länglicher, schmaler Gestaltung, mit einer Vorrichtung zum Aufhängen und Fixieren von Krawatten im Behälterteil,
mit einer Vorrichtung zum Aufhängen von Bekleidungsaccessoires im Deckelteil, so daß die aus Stoff bestehenden Accessoires knitterfrei aufgehängt und teilweise fixiert werden können.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist die Aufhänge- und Fixiervorrichtung zweiteilig ausgeführt, so daß die notwendige Baulänge des erfindungsgemäßen Gegenstands nur wenig mehr als die halbe Länge einer Krawatte beträgt.

Nach einer weiteren diesbezüglichen vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung weist der bei einem auf einer seiner Stirnseiten aufgestellten Behälterteil obere Teil

eine quer zur Längsachse des Spezialkoffers angeordnete Rastleiste,
einen zur Rastleiste parallelen, federbelasteten Stab zur Führung von Krawattenbügeln und mindestens einen Krawattenbügel auf, so daß die Krawattenbügel vom Benutzer positioniert und arretiert werden können und somit die darübergehängten Krawatten ohne Falten bleiben.

Nach einer weiteren diesbezüglichen vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind der Führungsstab und die Rastleiste gegeneinander verschiebbar sind und werden so von Federn gehalten, daß die Krawattenbügel in die Rastleiste eingreifen und somit arretiert sind.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung weist der bei einem auf einer seiner Stirnseiten aufgestellten Behälterteil untere Teil

einen Anschlag an einer Seitenwand des Behälterteils,
mindestens einen quer zur Längsachse des Koffers auf einer Führungsstange verschiebbaren Krawattenhalter und eine in gleicher Weise verschiebbare, arretierbare Andruckplatte zum Anpressen des Krawattenhalters an den Anschlag auf, so daß die Enden der Krawatten fixiert werden können und ein Verrutschen oder sonstwie geartetes Verschieben der Krawatten auch bei Lageänderungen des Krawattenkoffers ausgeschlossen ist.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind die Krawattenbügel durch Selbst-

hemmung oder durch eine Schnappverbindung am Behälterteil oder an einem anderen Krawattenbügel befestigbar, so daß die Krawattenbügel aus Gründen der besseren Handhabbarkeit aus dem Krawattenkoffer entnommen werden können.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist in dem Deckelteil ein ausklappbarer und artetierbarer Bügel angeordnet, so daß ein längliches Bekleidungsaccessoire, insbesondere ein Kummerbund, ein Shawl oder eine Shawlkrawatte über diesen Bügel gehängt werden kann.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist in dem Deckelteil mindestens ein Behältnis angeordnet, so daß Manschettenknöpfe oder Reiseutensilien wie z. B. Nähzeug aufgeräumt werden können und immer griffbereit sind.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist mindestens eine Tasche auf dem Deckelteil oder Behälterteil angeordnet, so daß Reisetickets oder Ausweispapiere aufgeräumt werden können und bei Bedarf, ohne den Koffer öffnen zu müssen, entnommen werden können.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist mindestens eine Tasche auf einer Seitenwand des Behälterteils angeordnet, so daß Prospekte oder Zeitschriften leicht zugänglich aufgeräumt werden können.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung weist der Koffer eine zweiteilige Vorrichtung, bestehend aus Gürtelschnalle und einem gelochten Gürtelendstück, die auf einer Seitenwand des Behälterteils angeordnet ist und die als Tragriemen für den Koffer und zur Aufbewahrung eines Ersatzgürtels dient, auf, so daß ein Gürtel zwischen Gürtelschnalle und gelochtem Gürtelendstück befestigt werden kann und somit erstens der Gürtel aufgeräumt ist und zweitens der Gürtel die Funktion eines Tragriemens übernehmen kann.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind mehrere Vorrichtungen zum Aufhängen und Fixieren im Behälterteil übereinander angeordnet, so daß kurze Musterkrawatten in mehreren Reihen übereinander gehängt werden können.

Weitere Vorteile und vorteilhafte Ausgestaltungen sind der nachfolgenden Beschreibung, der Zeichnung und den Ansprüchen entnehmbar.

Zeichnung

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

- Fig. 1: eine Draufsicht auf den Krawattenkoffer in aufgeklapptem Zustand,
 Fig. 2: eine Seitenansicht des Krawattenkoffers in zugeklapptem Zustand,
 Fig. 3: einen Querschnitt durch eine Vorrichtung zum Aufhängen der Krawatten und

Fig. 4: eine Draufsicht und einen Querschnitt eines Krawattenbügels.

In Fig. 1 wird auf der rechten Seite das Behälterteil 1 und auf der linken Seite das Deckelteil 2 des Krawattenkoffers dargestellt. Fig. 1 zeigt den Krawattenkoffer geöffnet und auf einer Stirnseite stehend. In das Behälterteil 1 ist eine zweiteilige Vorrichtung 3 zum Aufhängen der Krawatten eingebaut. Der obere Teil der Vorrichtung 3 besteht aus federbelasteter und in Richtung der oberen Stirnseite des Behälterteils 1 verschiebbaren Rastleiste 4, Führungsstab 5 und Krawattenbügel 6. Der Krawattenbügel 6 weist an einem Ende eine Bohrung 7 auf, durch die der Führungsstab 5 geschoben werden kann. Dieses Ende des Krawattenbügels 6 greift in die Rastleiste 4 ein und ist daher gegen Verschieben auf dem Führungsstab 5 gesichert. Wenn einer oder mehrere Krawattenbügel 6 auf dem Führungsstab 5 verschoben werden sollen, wird die Rastleiste 4 gegen die von den Federn 8 aufgebraachte Anpreßkraft soweit vom Führungsstab weg bewegt, bis der Krawattenhalter 6 nicht mehr in die Rastleiste 4 greift. Das andere Ende des Krawattenhalters 6 ist als Bügel ausgeformt, so daß die Krawatte 9 in den Krawattenbügel 6 eingehängt werden kann.

Am unteren Ende des Behälterteils 1 ist der zweite Teil der Vorrichtung 3 dargestellt. An einer Seitenwand ist ein Anschlag 11 aus einem nachgiebigen Material angebracht. Die Enden der in die Krawattenbügel 6 eingehängten Krawatten 9 können zwischen Anschlag 11 und dem auf der Führung 13 und der Führung 14 geführten Krawattenhalter 12 gehalten werden. Der Krawattenhalter 12 besteht vorzugsweise aus einer festen Platte, die auf der dem Anschlag 11 zugewandten Seite gepolstert ist. Um eine zum Halten der Krawatten 9 geeignete Pressung zu erreichen, kann der Krawattenhalter 12 verschoben und durch nicht näher dargestellte Mittel arretiert werden.

Auf einer Seitenwand des Behälterteils 1 ist eine Tasche 15 angebracht, in der z. B. Prospekte verstaut werden können.

In das Deckelteil 2 ist ein herausklappbarer und arretierbarer Bügel 17 dargestellt, über den nicht dargestellte Bekleidungsaccessoires wie ein Kummerbund oder ein Shawl gehängt werden können. Am Fuß des Deckelteils 2 befinden sich eine Schublade 18 zur Aufnahme von Krawattennadeln oder Manschettenknöpfen und eine verschließbare Tasche 19 zum Verwahren von Kleinigkeiten, wie Nähzeug. Weiterhin kann die Schublade 18 so ausgeführt sein, daß sie nicht die ganze Tiefe des Deckelteils ausfüllt, so daß, wenn die Schublade ganz geschlossen ist, Raum für ein Geheimfach zwischen Schubladenende und Boden des Deckelteils 2 verbleibt. Damit dieses Fach nicht zufällig durch vollständiges Herausziehen der Schublade entdeckt wird, ist ein hier nicht dargestellter Endanschlag für die Schublade vorgesehen, der dies verhindert. Durch Überwinden des Endanschlags und Aushängen der Schublade wird das Geheimfach zugänglich. Die Art

und Weise, wie der Endanschlag überwunden wird, sollte nur dem Eigentümer des Krawattenkoffers bekannt sein, um somit eine größtmögliche Sicherheit für die darin aufbewahrten Gegenstände zu gewährleisten.

Auf der Innenseite des Bodens von Deckelteil 2 kann ein Spiegel 20 angebracht sein, der es dem Benutzer ermöglicht, den korrekten Sitz seiner Krawatte oder sonstigen Bekleidungsaccessoires zu überprüfen.

Fig. 2 zeigt den Krawattenkoffer in geschlossenem Zustand in einer Seitenansicht. In dieser Darstellung sind vor allem die Tasche 21 zur Aufbewahrung von Reisetickets, Ausweispapieren oder eines Funktelefons (Handy) und die zweiteilige Vorrichtung 22 zum Aufbewahren eines Gürtels erkennbar. Die Tasche 21 kann auch abnehmbar sein. Die Vorrichtung 22 ist wie ein aufgetrennter Gürtel ausgeführt, dessen Enden - Gürtelschnalle 23 und Gürtelendstück 24 - an dem Krawattenkoffer 2 befestigt sind. Zwischen Gürtelschnalle 23 und Gürtelendstück 24 ist ein hier nicht dargestellter Gürtel eingespannt, der im Normalfall als Tragriemen für den Krawattenkoffer dient und bei Bedarf als Ersatzgürtel verwendbar ist.

In Fig. 3 ist eine besonders vorteilhafte Ausführung der Vorrichtung 3 zum Aufhängen der Krawatten dargestellt. Bei dieser Ausführung ist die Bohrung im oberen Ende des Krawattenbügels als Konus 25 ausgebildet. Auf dem Boden des Behälterteils 1 befindet sich eine entsprechende Aufnahme 26. Zwischen Aufnahme 26 und Konus 25 ist eine kraft- oder formschlüssige Verbindung herstellbar so daß der Krawattenbügel 6 mit dem Krawattenkoffer verbindbar ist. In gleicher Weise können mehrere Krawattenbügel ineinander gesteckt werden. Im Deckelteil 2 ist ein entsprechender, hier nicht dargestellter, konischer Dorn angebracht, der beim Schließen des Krawattenkoffers die Krawattenbügel 6 gegen Herausfallen sichert.

Anhand von Fig. 4 können die technischen Aspekte dieser Ausführungsform erläutert werden. Der Kegelwinkel α muß in Abhängigkeit vom gewählten Material des Krawattenbügels 6 bestimmt werden, so daß die Krawattenbügel 6 einerseits sicher in der Aufnahme 26 bzw. dem vorhergehenden Krawattenbügel 6 befestigbar sind, andererseits aber auch noch leicht entnehmbar sind. Um dieses Anforderungsprofil erfüllen zu können, kann es notwendig sein, an der Außenseite des Konus Erhebungen 27 und an der Innenseite desselben entsprechende Vertiefungen 28 anzubringen, so daß sich eine Schnappverbindung ergibt. Dieser Effekt kann durch Schlitze 29 im dünneren Teil des Konus verstärkt werden.

Die Krawatten werden bei dieser Ausführung zwischen den Boden von Behälterteil 1 und Deckelteil 2 hintereinander aufgehängt und, nicht wie in Fig. 1 gezeigt, zwischen den Seitenwänden des Behälterteils 1.

Aus diesem Grund muß der untere Teil der Vorrichtung 3 zum Aufhängen der Krawatten (11, 12, 13, 14 und 16) entsprechend gedreht werden. Die besonderen

Vorteile dieser Ausführungsform liegen in der guten Handhabbarkeit der Krawattenbügel 6, die zum Aufhängen der Krawatten 9 dem Krawattenkoffer entnommen werden können und in der Verwendung des Krawattenbügels außerhalb des Krawattenkoffers. So kann die Aufnahme 26 auch bei Kleiderschränken oder Kleiderbügeln vorgesehen werden. Bringt man mehrere Aufnahmen 26 z.B. auf der Innenseite einer Kleiderschranktür an, so können viele Krawatten griffbereit und übersichtlich gelagert werden, so daß der Benutzer des Krawattenkoffers vor Reiseantritt seinem Kleiderschrank nur die gewünschten Krawatten 9 samt ihrer Krawattenbügel 6 entnimmt und in seinem Krawattenkoffer verstaut. Weiterhin ist es möglich, eine Aufnahme 26 an einem Kleiderbügel anzubringen. In diesem Fall können einen Anzug samt passendem Hemd und passender Krawatte ordentlich und faltenfrei auf einem Kleiderbügel aufdehngt werden, wenn Anzug und Hemd in gewohnter Manier auf dem Bügel aufgehängt werden und die Krawatte mittels Krawattenbügel 6 an den Kleiderbügel angebracht werden.

Darüber hinaus können Aufnahmen 26 auch in Verkaufshilfen, wie Ständern, Regaleinbauten oder dergleichen angebracht werden und ermöglichen so in Verbindung mit Krawattenbügeln 6 die ansprechende Präsentation der Krawatten.

Alle in der Beschreibung, den nachfolgenden Ansprüchen und der Zeichnung dargestellten Merkmale können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination miteinander erfindungswesentlich sein.

Bezugszahlenliste

1	Behälterteil
2	Deckelteil
3	Vorrichtung zum Aufhängen der Krawatten
4	Rastleiste
5	Führungsstab
6	Krawattenbügel
7	Bohrung
8	Feder
9	Krawatte
10	-
11	Anschlag
12	Krawattenhalter
13	Führung
14	Führung
15	Tasche
16	Andruckplatte
17	Bügel
18	Schublade
19	Tasche
20	Spiegel
21	Tasche
22	Vorrichtung zum Aufbewahren eines Gürtels
23	Gürtelschnalle
24	Gürtelendstück
25	Konus
26	Aufnahme

- 27 Erhebung
28 Vertiefung
29 Schlitz

und eine in gleicher Weise verschiebbare, arretierbare Andruckplatte (16) zum Anpressen des Krawattenhalters an den Anschlag aufweist.

Patentansprüche

1. Koffer zum Transport und Aufbewahren von Kurzwaren, Bekleidungsaccessoires odgl.

- mit einem zwei Seitenwände, zwei Stirnwände und einen Boden aufweisenden Behälterteil (1) rechteckigen Querschnitts,
- mit einem zwei Seitenwände, zwei Stirnwände und einen Boden aufweisenden Deckelteil (2) rechteckigen Querschnitts,
- mit einem Verriegelungsteil zur lösbaren Verbindung von Behälterteil und Deckelteil und
- mit einem an Behälterteil und/oder Deckelteil angebrachten Transportgriff,

gekennzeichnet durch die Ausbildung als Krawattenkoffer

- mit entsprechend länglicher, schmaler Gestaltung,
- mit einer Vorrichtung (3) zum Aufhängen und Fixieren von Krawatten im Behälterteil,
- mit einer Vorrichtung (17) zum Aufhängen von Bekleidungsaccessoires im Deckelteil.

2. Koffer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflänge- und Fixiervorrichtung (3) zweiteilig ausgeführt ist und, bei auf einer Stirnseite aufgestellten Behälterteil (1), mit einem oberen und einem unteren Abschnitt.

3. Koffer nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der obere Abschnitt

eine quer zur Längsachse des Spezialkoffers angeordnete federbelastete Rastleiste (4), einen zur Rastleiste parallelen, federbelasteten Stab (5) zur Führung von Krawattenbügeln und mindestens einen Krawattenbügel (6) aufweist.

4. Koffer nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Führungsstab (5) und die Rastleiste (4) gegeneinander verschiebbar sind und so von Federn (8) gehalten werden, daß die Krawattenbügel (6) in die Rastleiste (4) eingreifen.

5. Koffer nach Anspruch 2, 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der untere Abschnitt

einen Anschlag (11) an einer Seitenwand des Behälterteils, mindestens einen quer zur Längsachse des Koffers auf einer Führungsstange (13) verschiebbaren Krawattenhalter (12)

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

6. Koffer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Krawattenbügel (6) durch Selbsthemmung formschlüssig oder durch eine Schnappverbindung am Behälterteil (1) oder an einem anderen Krawattenbügel (6) befestigbar sind.

7. Koffer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Deckelteil (2) ein ausklappbarer und arretierbarer Bügel (17) angeordnet ist, über den mindestens ein längliches Bekleidungsaccessoire, insbesondere ein Kummerbund, ein Shawl oder eine Shawlkrawatte gehängt werden kann.

8. Koffer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Deckelteil mindestens ein Behältnis (18, 19) zur Aufbewahrung von Manschettenknöpfen oder Reiseuntensilien angeordnet ist.

9. Koffer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens eine Tasche (21), insbesondere zur Aufbewahrung von Reisetickets oder Ausweispapieren, auf dem Deckelteil (2) oder Behälterteil (1) angeordnet ist.

10. Koffer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens eine Tasche (15), insbesondere zur Aufbewahrung von Prospekten oder Zeitschriften auf einer Seitenwand des Behälterteils angeordnet ist.

11. Koffer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine zweiteilige Vorrichtung (22), bestehend aus Gürtelschnalle (23) und einem Gürtelendstück (24), auf einer Seitenwand des Behälterteils (1) angeordnet ist, die als Tragriemen für den Koffer und zur Aufbewahrung eines Ersatzgürtels dient.

12. Koffer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere Vorrichtungen (3) zum Aufhängen und Fixieren im Behälterteil übereinander angeordnet sind.

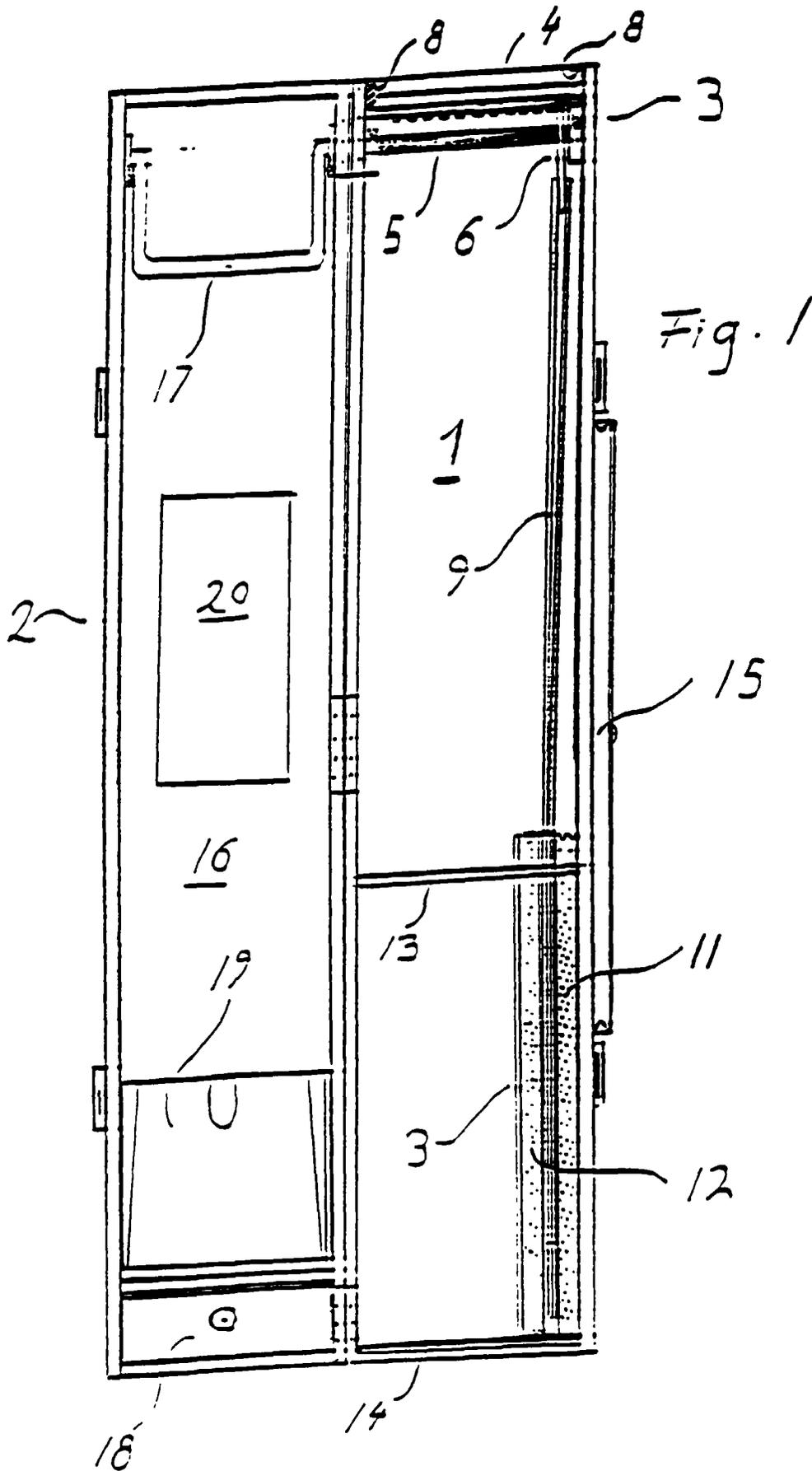


Fig. 2

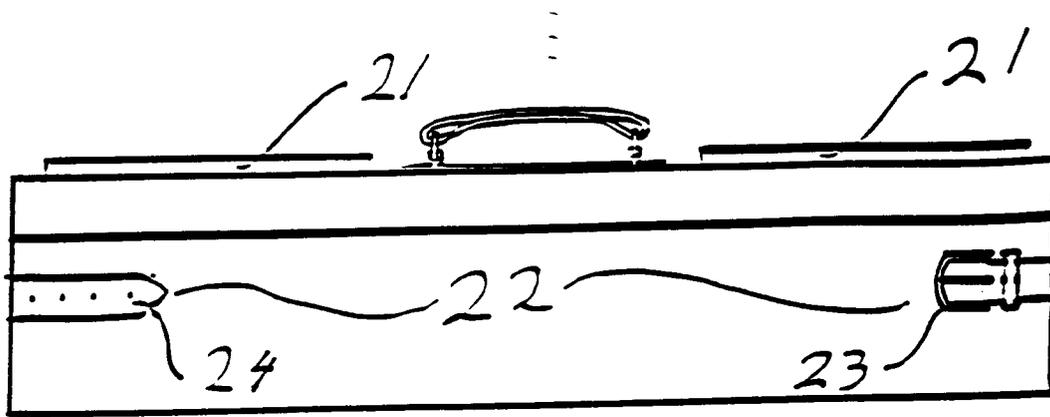
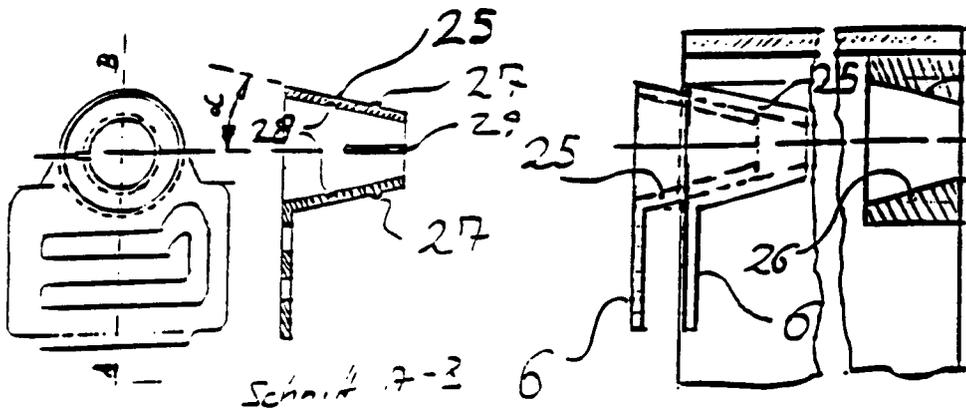


Fig. 4

Fig. 3





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 96 12 0288

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	US 4 925 021 A (PULICHINO JR JOHN V) 15.Mai 1990 * Spalte 2, Zeile 44 - Spalte 2, Zeile 57; Abbildungen 1-5 * * Spalte 3, Zeile 59 * * Spalte 3, Zeile 3 - Spalte 3, Zeile 5 * * Abbildung 1 *	1,2,7	A45C5/12
Y	---	9-11	
X	US 4 738 340 A (CRESPI CARLO) 19.April 1988 * Spalte 1, Zeile 45 - Spalte 4, Zeile 12; Abbildungen 2,6 *	1,6,8	
Y	---	9-11	
Y	US 4 998 603 A (NORDSTROM MARK B) 12.März 1991 * Spalte 4, Zeile 43 - Spalte 4, Zeile 68; Abbildungen 1,3-5 *	9-11	
A	---	1,2,8	
A	US 4 854 432 A (CARPENTER LESTER E ET AL) 8.August 1989 * Spalte 1, Zeile 5 - Spalte 1, Zeile 51; Abbildungen 1-5 *	1,2,8	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
A	---	1-6	A45C
A	US 3 783 995 A (TOBIN R) 8.Januar 1974 * Spalte 1, Zeile 5 - Spalte 1, Zeile 10; Abbildungen 1-6 * * Spalte 3, Zeile 11 - Spalte 3, Zeile 20 *	1-6	
A	---	3-5	
A	US 4 858 870 A (MAZZANTI RINO) 22.August 1989 * Spalte 1, Zeile 5 - Spalte 8, Zeile 68; Abbildungen 1-3 *	3-5	
A	---	11	
A	DE 89 02 940 U (COMBROWSKI, ZBIGNIEW) 5.Juli 1990 * Seite 8, Zeile 1 - Seite 8, Zeile 10; Abbildungen 2,3 *	11	
	---	-/--	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
MÜNCHEN	1.April 1997	Lang, D	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 96 12 0288

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
A	US 4 779 720 A (MANDELBAUM ANDREW M) 25. Oktober 1988 * Abbildungen 1,2 * -----	12	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort MÜNCHEN		Abschlußdatum der Recherche 1. April 1997	Prüfer Lang, D
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patendokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P/MC03)